



Unser Kommunalwahlprogramm: 10 Ziele für Beuel

Beuel ist ein wachsender und attraktiver Stadtbezirk auf der „Schääl Sick“, der Sonnenseite Bonns. Die meisten Menschen wohnen gerne hier, aber trotzdem gibt es viel zu tun. Vieles, was in den vergangenen Jahren nicht angepackt wurde, muss jetzt endlich bewegt werden.

Das haben wir uns vorgenommen:

1. Endlich die Wohnungsnot bekämpfen: bezahlbare Wohnungen für Beuel

In Bonn herrscht Wohnungsnot, seit Jahren schon. Gleichzeitig wird viel gebaut, auch in Beuel. Leider entstehen aber keine Wohnungen für Normalverdiener. Eine 4-köpfige Familie kann sich in der Regel eine 100 qm-Neubauwohnung für mindestens 1.700 € Kaltmiete nicht leisten. Wir brauchen also bezahlbaren Wohnraum. Den erstellen private Investoren aber eher selten. Der kommunale Wohnungsbau muss also endlich durchstarten. Wir wollen bezahlbare Wohnungen schaffen, mindestens 500 Einheiten für Beuel in den nächsten fünf Jahren. Damit werden wir dem Problem der Wohnungsnot und Verdrängung entgegenzutreten. Hierzu müssen alle verfügbaren Bauflächen im Stadtbezirk genutzt werden. Zusätzlich unterstützen wir neue Konzepte zur Wohnraumteilung oder Tausch. Die Stadt soll hierbei aktiv Unterstützung und Beratung anbieten.

2. Die überfällige Verkehrswende anpacken

Wir stehen vor einem Jahrzehnt der Baustellen und des Dauerstaus, weil die Brücken und Autobahnen marode sind und die Zahl der Einpendler immer weiter ansteigt. Die Verkehrswende auch für Beuel ist also überfällig. Wir wollen den Nahverkehr endlich verbessern, durch Taktverdichtungen, den Bau neuer Straßenbahnen von Beuel in das rechtsrheinische Köln, durch Mobilitätsstationen für die bessere Verknüpfung von Angeboten und durch mehr Platz für Busse und Bahnen und dadurch mehr Pünktlichkeit. Wir wollen dieses Angebot durch die Seilbahn von der rechten Rheinseite bis zum Venusberg ergänzen. Diese wäre ein Meileinstein und Aushängeschild für die Verkehrswende hier in Bonn.

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Haltestellen für Bus und Bahn Barrierefrei umgebaut werde. Nicht barrierefreie Haltestellen wie z.B. in Oberkassel erlauben es vielen Menschen nicht die öffentlichen Angebote zu nutzen und stehen einer erfolgreichen Verkehrswende im Wege. Für mehr Sicherheit, sauberere Luft und weniger Lärm wollen wir das Instrument von Tempo 30 Begrenzungen stärker nutzen.

3. Mehr Sicherheit für Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen

Wer das Umsteigen auf das Rad erleichtern will muss für mehr Sicherheit im Radverkehr und für Fußgänger*innen sorgen. Wir wollen zukünftig in Beuel mindestens 5 km neue und sichere Radwege pro Jahr schaffen. Dazu müssen auch an besonders gefährlichen Stellen wie z.B. im Beueler Zentrum die vorhandenen Verkehrsflächen zu Gunsten des Umweltverbundes neu aufgeteilt werden. Wir wollen wo immer möglich durch physische Begrenzungen den Radverkehr und Fußgänger*innen von einander, aber vor allem zum Autoverkehr abgrenzen und so schützen. Dazu gehört auch eine bessere Beleuchtung der Radwege und mehr sichere Fahrradabstellanlagen an den Verkehrsknotenpunkten.

4. Das Beueler Zentrum muss attraktiver werden

Die Beueler City ist die Visitenkarte des Stadtbezirks. Wenn wir auch zukünftig ein lebendiges Zentrum haben wollen, muss es wieder Spaß machen, sich in der Beueler City aufzuhalten. Dazu brauchen wir mehr Platz zum Flanieren, zum Austausch und zur Begegnung, also mehr Cafés, mehr Sitzgelegenheiten, mehr Kneipen, mehr Grün, sichere Verhältnisse für Fußgänger*innen, Kinder und Radfahrer*innen. Derzeit wird der vorhandene Straßenraum überwiegend für den Autoverkehr genutzt, die Fußwege sind zu schmal, das Fahrradfahren gefährlich. Das wollen wir ändern! Denn nur wenn die Aufenthaltsqualität steigt, wird sich auch das Einkaufsangebot in der Beueler City weiter verbessern.

5. Die Kitas ausbauen, die Schulen sanieren

Immer noch ist ein Kita-Platz in Beuel für junge Eltern wie ein Glückslos in der Lotterie. Ebenso fehlen Ganztagsplätze in den Beueler Schulen und der Sanierungsstau bei Kitas, Schulen und Sporthallen wird eher größer statt kleiner. Wir wollen dafür sorgen, dass im Stadtbezirk in den nächsten Jahren mindestens drei zusätzliche Kitas gebaut werden, das vorhandene Geld für die Schulsanierung endlich zeitnah abgerufen wird und der Sport- und Schwimmunterricht an Beueler Schulen wieder uneingeschränkt stattfinden kann: Beuel braucht ein attraktives und funktionsfähiges Hallenbad!

6. Unsere Ortskerne stärken

Das rechtsrheinische Bonn ist auch deshalb so liebenswert, weil es aus vielen kleinen, intakten und gewachsenen Ortsteilen besteht. Deren Ortskerne wollen wir erhalten und weiterentwickeln. Wir wollen sie als „Beuels gute Stuben“ zu Orten der Begegnung und des Austauschs machen. Als erstes werden wir in 100 zusätzliche Bänke aufstellen.

7. „Beuels grüne Oasen“: Klimaschutz fängt vor der Haustür an

Je grüner eine Stadt, desto mehr CO₂ wird gebunden und umso größer ist der Schutz vor Hitzewellen. Wir wollen Beuel noch grüner machen und werden deshalb in den nächsten Jahren

200 neue Bäume in den Ortszentren und Straßen pflanzen. Zusätzlich werden wir in der Bürgerschaft um Baumspenden werben. Unser Ziel ist, die Natur in die Stadt zurück zu holen und „Beuels grüne Oasen“ zu stärken.

8. Beuel fördert Kreative: Endlich das Kulturquartier entwickeln

In Beuel haben sich bereits viele Theater, Kreative und Kulturschaffende angesiedelt. Diese Kulturszene ist attraktiv für den Stadtbezirk, braucht allerdings deutlich mehr Unterstützung als bisher. Seit Jahren wird über die Entwicklung des Kulturquartiers im Beueler Osten rund um das Pantheon-Theater gesprochen, passiert ist bisher nichts. Das muss sich ändern. Wir wollen dafür sorgen, dass auf dem Gelände der alten Jutefabrik gemeinsam mit Kreativen, dem Theater Bonn, Kulturschaffenden, Gründern und der Beueler Zivilgesellschaft ein neues Quartier für Kultur, Initiativen, Arbeit und Wohnen entwickelt wird. Das darf nicht auf die lange Bank geschoben werden sondern muss jetzt starten.

9. Mehr Mitwirkung in den Quartieren

Nachhaltige Stadtentwicklung geht nicht ohne eine aktive Zivilgesellschaft. Wir wollen die Entwicklung unseres Stadtbezirks nicht anonymen Investorengruppen überlassen. Wir wollen, dass die Bürger*innen ihre Stadt aktiv gestalten. Dazu braucht es eine Partnerschaft von Politik, Stadtverwaltung und Bürger*innen. Partnerschaft heißt nicht nur Beteiligung, sondern Mitwirkung auf Augenhöhe:

Wir wollen deshalb regelmäßige „Beuel-Konferenzen“ einführen, bei der gemeinsam mit OB und Verwaltung Ideen und Aktivitäten für den Stadtbezirk entwickelt werden.

Wir wollen zusätzlich einen kommunalen „Beuel-Fonds“ gründen, mit dem Projekte von Bürger*innen im Stadtbezirk unterstützt werden.

10. Die Verwaltung fit machen

Wir brauchen dringend ein Jahrzehnt der Investitionen in die öffentliche Infrastruktur: Für einen besseren Nahverkehr, für bessere Schulen, mehr und sicherere Radwege, mehr Klimaschutz und mehr Kita-Plätze. Bund und Land stellen dafür zunehmend Mittel bereit. Leider konnte die Stadt in den letzten Jahren diese Mittel nicht nutzen.

Der Grund: Die Verwaltung wurde in den letzten 10 Jahren konsequent „kaputtgespart“. Wir wollen sie wieder handlungsfähig machen. Durch mehr Personal, bessere Organisation, Digitalisierung und bessere Qualifizierung. Damit sich in Bonn und im Stadtbezirk Beuel wieder etwas bewegt.

Wir wollen die Verwaltung aber nicht nur fit, sondern auch nah an den Bürger*innen gestalten. Allen Beueler*innen muss es möglich sein, ihre wichtigen Behördengänge im Rathaus Beuel zu erledigen.